



Sammlung Theaterzettel

Die verkaufte Braut

Rosenstein, Arthur

1926-07-01

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

NATIONAL-THEATER

VORSTELLUNG

Nr. 332

Donnerstag, den 1. Juli 1926

Miete F Nr. 39

Die verkaufte Braut

Romische Oper in 3 Akten von Karl Sabina

Deutscher Text von Max Kalbeck

Musik von Friedrich Smetana

In Szene gesetzt von Alfred Landory

Musikalische Leitung: Arthur Rosenstein

Chöre: Werner Göffling

Tänze: Dr. Lida Volkowa

Bühnenbilder: Heinz Grete

Personen:

Kruschina, ein Bauer	Hugo Boissin
Kathinka, seine Frau	Eraa Schlüter
Marie beider Töchter	Gussa Heiten
Micha Grundbesitzer	Mathieu Frank
Agnes, seine Frau	Emilia Pöfzert
Wenzel, beider Sohn	Arthur Heyer
Hans, Michas Sohn aus erster Ehe	Selmuht Neugebauer
Kezal, Heiratsvermittler	Karl Mang
Springer, Direktor ein. wandernd.	
Seiltänzertruppe	Alfred Landory
Esmeralda, Tänzerin, seine Tochter	Friedel Dann
Muff, ein als Indianer verkleideter Komödiant	Paul Berger
Dorfbewohner beiderlei Geschlechts, Kunstreiter	

Die Tänze werden ausgeführt von Liselott Kaumanns,
Eugen Poranski und vom gesamten Tanzpersonal

Im 3. Akt „Produktionen der Seiltänzer“ ausgeführt
von Alfred Landory, Friedel Dann, Elise de Lant,
Paul Berger, dem Tanzpersonal u. Kinder der Tanzschule

Spielwart: Anton Schrammel

Größere Pausen nach dem ersten und zweiten Akt

Krank: Elisabeth Grtisch

Kasseneröffnung 7 Uhr Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Ende nach 10 Uhr

Mittlere Preise

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur
bei Stückänderung statt. Um Störungen der
Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkom-
menden der Zutritt in den Zuschauerraum
erst nach Beendigung eines Spielabschnittes
gestattet werden.

Stadt-Anzeiger
mit der Beilage
„Dramaturgische Blätter“
Jede Woche neues Heft